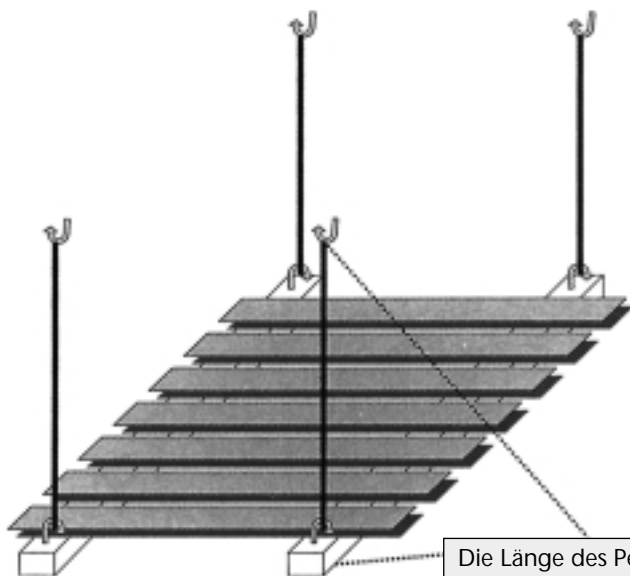


Erotik & kosmische Ekstase

Musik, Farbe, Ton, Rhythmus, Massage, Erotik ...alles im Einklang mit dem Lauf der Dinge, das ist sinnliche Nutzung kosmischer Erkenntnisse. Unsere Sinne und unsere Fähigkeit, sie zu genießen, ist eine uns innewohnende herrliche Begabung - im wahrsten Sinne des Wortes eine Gabe!

Eins sein mit dem Kosmos heißt auch alle seine Sinne und sinnlichen Genüsse in Übereinstimmung mit dem Kosmos zu bringen. Je mehr wir uns darin einschwingen, umso mehr können wir die kosmische Ekstase in uns erleben: körperlich, seelisch wie geistig. Keines der Drei steht über dem anderen. Alle sind Teil des Wesens Mensch, das man auch Individuum nennt. Individuum heißt Unzerteilbares. Wer da einen Teil ausschließt, kann niemals als Ganzes in den bewußten Genuß

Wesentlich vor einem guten sexuellen Encounter ist, daß man beweglich und geschmeidig ist. Die beste Voraussetzung dazu schafft entweder eine Massage oder wenn man ein paar Stunden richtig intensiv tanzt - ja man kann sich richtig heiß tanzen. Zuviel Alkohol mindert den Genuß beim Orgasmus, in kleinen Mengen wirkt er belebend, doch sehr bald auch desensibilisierend.



Die Länge des Pendels muß vom Beginn des Seils am oberen Haken bis zur Unterseite des tragenden Balkens gemessen werden.

des wahren universellen Einklangs gelangen, kann niemals als Ganzes die kosmischen Schwingungen in sich erleben. Die eigene Dreieinigkeit von Körper, Seele und Geist ist der Schlüssel zur Ekstase. Ist die Person (von lat. per-sonare = zum Erklingen bringen, hindurchtönen) in Einklang mit dem Kosmos, so resoniert der Kosmos in ihr, der Kosmos findet seinen Widerhall in der Person. Wird man sich dessen bewußt, hat das Bewußtsein kosmische Dimensionen erreicht.

Ausleben von Sexualität heißt Gefühle ausleben - da gibt es keine Grenzen. Der Raum für den Liebesakt ist der Tempel. So sind die Kirchen die Tempel für die Liebe zu Gott was immer man darunter verstehen mag. Die „Schlafzimmer“ sind die Tempel für die Liebe zum Menschen. Das Bett ist der Altar, die Beteiligten sind die Gemeinde.

Der Altar ist das Bett!

Die meisten Betten sind statisch, d.h., sie gehen im Rhythmus nicht mit. Wasserbetten sind da schon interessanter, der Liebesakt wird dynamischer und bewegter, man kann sich nicht stoßen und die Bewegungsimpulse kommen wie ein Echo zurück. Auch Hängematten, besonders sehr große, in denen man nicht längs, sondern auch diagonal oder quer liegen kann, sind hier sehr geeignet.

Doch es gibt noch eine besondere Art von Betten, die nicht so bekannt

ist: das Hängebett. Ein Hängebett ermöglicht die genaue kosmische Einstellung des Schwingrhythmus, so

im Takt zur Musik und im Einklang mit den Rhythmen der Natur auf dem Hängebett vergnügen kann.

Ein Hängebett kann prinzipiell in jeder Wohnung eingerichtet werden. In die tragfähigen Abschnitte der Decke werden vier kräftige Ringhaken eingelassen und vier Seile oder Ketten daran befestigt, und an diesen das Bett aufgehängt.

Das Bett wird aus zwei Balken konstruiert, auf denen die Liegefläche angebracht wird. Damit das Hängebett auch richtig schwingen kann, ist es wichtig, daß die Seile (oder Ketten) senkrecht nach unten hängen und parallel zueinander sind, das heißt, die Abstände der Haken dürfen nicht weiter

Info-Script

Kontakt:

Stefan Scheil
Klangschalen-Therapeut

Osterbühlstr. 22
93158 Teublitz
Tel 09471- 602380
www.ein-klang.net

Kopieren & weiterreichen erwünscht - das spart Kosten für alle!

Für einen zusätzlichen Lustgewinn spielt der Geruch eine ganz wesentliche Rolle. Die einen mögen es, wenn es nach Lilien oder Veilchen riecht, andere mögen Räucherstäbchen oder sonstige exotische Gerüche, wieder andere stört jeder künstliche Geruch.

Der Geruch des Menschen hat eine unglaubliche Wirkung. Man sagt ja auch, diesen Typen kann ich riechen oder jenen kann ich überhaupt nicht riechen. Der Geruch eines Menschen entscheidet oft über Sympathie oder Antipathie. Schade, daß sich so viele Leute parfümieren.

Beim Hängebett ist darauf zu achten, daß um das Bett herum genügend Freiraum ist, damit das Bett auch frei schwingen kann. Mindestens 1 m sollte das Hängebett nach jeder Seite hin ausschwingen können, ohne daß es Wände oder Möbel berührt.

Man kann zusätzlich 4 Seilzüge installieren, die über Rollen laufen, und so das Bett tagsüber einfach hochziehen. So hängt dann das Bett am Tage dicht unter der Decke - den Platz darunter hat man frei, und kein Mensch sieht, ob man sein Bett schon gemacht hat oder nicht.

auseinander liegen als die äußeren Enden des Bettes. Das harmonische Hin- und Herschwingen der Liegefläche ist ja das Wesentliche beim Hängebett.

An je zwei der Seile oder Ketten werden je ein Balken befestigt, so daß die Balken waagrecht in gleicher Höhe hängen und auch parallel zueinander sind. Auf diese beiden Balken wird dann ein großes Brett oder der Lattenrost als Halt für die Matratze gelegt und befestigt.

Nimmt man Seile zur Aufhängung, so empfiehlt es sich, Schlaufenhaken in das Seil einzuspannen, damit man die Länge der vier Seile verändern kann. Bei Ketten genügen einfache kräftige Karabinerhaken, mit denen man einfach ein paar Kettenglieder überspringen und so die Länge der Seile oder der Ketten sehr rasch verändern kann.

Die Länge der Seile wird nach dem Pendelgesetz berechnet. Will man sich zum Beispiel zu einer Tagestonmusik vergnügen, empfiehlt sich eine Seillänge von etwa 173 cm, dies führt zu einer Grundschwingung von 91 Pendelbewegungen pro Minute (15. Oktave des Erdentages G). Es ist zu beachten, daß der Schwerpunkt des gesamten Hängebettes (die darauf liegenden Personen miteingeschlossen) für die Pendelfrequenz ausschlaggebend ist. Darum ist der Balken etwas tiefer als 173 cm unterhalb der Deckenhaken an den Seilen oder Ketten zu befestigen. Als günstiges Mittelmaß hat sich etwa die doppelte Breite der Matratze erwiesen. Legt man also zum Beispiel eine 15 Zentimeter dicke Matratze auf das Brett des Hängebettes, so sind den 173 cm noch etwa $2 \times 15 = 30$ cm hinzuzufügen, was dann einer Gesamtlänge von etwa 2,03 Metern entspricht.

Ein Hängebett, dessen Seile oder Ketten eine Gesamtlänge von 1,73 Metern zuzüglich der doppelten Breite der Matratze haben, schwingt, wenn liegende Personen sich darauf bewegen, genau in Einklang mit der Rotation der Erde und paßt so zu einer dynamischen Musik in der anregenden Tonart „G“ mit einem Tempo von 45,5 oder auch 91 Anschlägen pro Minute.

Liegt man jetzt auf einem solchen Hängebett und hört dazu eine Musik, die in Rhythmus und Ton auf den Tageston abgestimmt ist, kann man völlig im Einklang mit der Musik an's „Werk“ gehen.

Farbe

Nicht nur die Musik und der Rhythmus, auch die Beleuchtung hat ihre Wirkung. Die Farbe Orange-Rot steigert die Triebdynamik. Vor einem intensiven Liebesakt ist darum eher auf eine rötliche Beleuchtung zu achten, nach dem Orgasmus, beim Entspannen, kann man dann auf eine grünliche Beleuchtung umschalten. Möchte man hingegen in heiterer Fröhlichkeit nach der orgiastischen Szene einen Sekt genießen, dann ist ein Violett eher anregend, jedoch nicht dynamisierend im körperlichen Sinne.

Eine Musik in der Stimmung des platonischen Jahres fördert die Heiterkeit und stimuliert nicht direkt den körperlichen Drang. Eine Musik in „F“, entsprechend die Farbe Violett und die Seile (oder Ketten) des Hängebettes etwas verlängert auf etwa 220 cm (plus doppelte Breite der Matratze), also insgesamt auf etwa 2,5 Meter, dann schwingt das Bett etwa 40 mal in der Minute hin und her. Das entspricht der 38. Oktave des platonischen Jahres.

Will man im Einklang mit dem „Om“ - dem Jahreston der Erde, dem „Cis“ - im Hängebett schwingen, dann braucht man schon ein recht hohes Zimmer. Die entsprechende Pendellänge liegt nämlich bei etwa 352 cm, also etwa dreieinhalb Metern. Hier ist natürlich auch wieder die doppelte Breite der Matratze hinzuzufügen. so gelangt man dann zu einer Gesamtlänge von gut 3,80 Metern.

Sommernächte in einem Hängebett, das auf den Jahreston abgestimmt ist, haben ihre ganz speziellen Reize. Sie wirken entspannend und beruhigend, öffnen die Seele und lassen uns einander näher kommen.

Babys und kleine Kinder kann man auch in einem normalen Zimmer im Jahresrhythmus schaukeln lassen. Denn auch die Pendellänge von 88 Zentimetern schwingt im Rhythmus oktavanalog zum Erdenjahr, genau in der 24. Oktave. Die 352 Zentimeter entsprechen hingegen der 23. Oktave.

Literatur:
Hans Coustos
Die kosmische Oktave

Klang-Archetyp	Ton	Farbe	Pendellänge
Erdentag	G	rot/orange	173 cm
Erdenjahr	Cis	grün	352 cm / 88 cm
platonisches Erdenjahr	F	violett	220 cm
Pendellänge jeweils zzgl. der doppelten Matratzenhöhe!			